

Wie die Digitalisierung in der Landwirtschaft stattfinden sollte, wurde auf den "Feldtagen in der Dobrudscha" diskutiert

Автор(и): Катя Стайкова, Клъстър Тракия икономическа зона

Дата: 09.08.2023 Брой: 8/2023



Zerstörte Infrastruktur der Bewässerungssysteme und hoher Preis für Bewässerungswasser;
Arbeitskräftemangel; komplexe, unklare und sich ständig ändernde administrative Anforderungen und regulatorische Rahmenbedingungen; niedrige Einkaufspreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse gegenüber hohen Preisen für Pflanzenschutzmittel, Düngemittel und Landpachten; Mangel an Digitalisierung, Innovation und Kommunikation mit wissenschaftlichen Einheiten. Diese Top-5-Probleme der bulgarischen Landwirtschaft wurden von Koordinatoren und Mitarbeitern aus dem ganzen Land, Mitgliedern der Nationalen Vereinigung der

Getreideproduzenten (NAGP), auf einem Seminar in Dobritsch während der zweiten Ausgabe der „Feldtage in der Dobrudscha 2023“ identifiziert.

Die erste Schulung von 16 zukünftigen Regionalkoordinatoren, die unter Landwirten die Aktivitäten des Europäischen Digitalen Innovationszentrums AgroHub.BG fördern sollen, das im Rahmen des Programms „Digitales Europa“ mit dem Projekt AgroDigiRise genehmigt wurde, begann mit einer Diskussion und einem Meinungsaustausch.

Die Dozentin Katya Staykova, Direktorin des „Cluster Trakia Economic Zone“, informierte die Teilnehmer ausführlich über das Projekt, dessen Hauptziel die Entwicklung des Potenzials des Agrarsektors durch den Zugang zu technologischen Lösungen und einem Bündel von Dienstleistungen zur Unterstützung der digitalen Transformation ist. AgroHub.BG fungiert als One-Stop-Shop für Dienstleistungen, die sich an landwirtschaftliche Erzeuger, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und alle Teilnehmer im Agrar- und Ernährungssektor sowie an den öffentlichen Sektor in der Region Süd-Zentral richten, mit dem Potenzial, seine Dienstleistungen auf ganz Bulgarien auszuweiten. Der Fokus liegt auf der Präzisionslandwirtschaft – Prozessautomatisierung, Ressourcenoptimierung, smarte Agronomie.

Vierzehn Unternehmen und Organisationen sind Partner im Projekt. Koordinator ist das Institut für Agrarstrategien und Innovation; innovative Lösungen werden von den Technologieunternehmen ONDO Solutions, TechnoLogica und Bevine angeboten; der Lieferant von Landmaschinen ist der Verband BATA AGRO; landwirtschaftliche Erzeuger werden durch die NAGP vertreten; Wissenschaft und Universitäten – durch das Gemüseforschungsinstitut Maritsa, die Landwirtschaftliche Universität – Plovdiv, das Zentrum für Pflanzensystembiologie und Biotechnologie, das Institut für Philosophie und Soziologie der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften; Investitionsberatung wird vom Verband „Cluster Trakia Economic Zone“, Cleantech Bulgaria und dem Fonds für Angewandte Forschung und Kommunikation bereitgestellt. Die Gemeinde Plovdiv ist assoziierter Partner.

„Zusammen mit Nataliya Shukadarova, Geschäftsführerin der NAGP, erklärten wir den Teilnehmern, dass sie die Personen sein werden, die den direkten Kontakt herstellen, Veranstaltungen organisieren und die kostenlosen Projektdienstleistungen nicht nur bei Getreideerzeugern, sondern bei allen Landwirten und KMU, die mit dem Sektor verbunden sind, bewerben werden“, erklärte Katya Staykova. Die Koordinatoren müssen Interesse an Tests vor einer Investition wecken, durch Besuche im bereits funktionierenden Nationalen Demo-Zentrum am Gemüseforschungsinstitut Maritsa sowie in weiteren 15 Demo-Punkten in landwirtschaftlichen Betrieben und wissenschaftlichen Einheiten, die sich im Aufbau befinden. Auf diese Weise erhalten alle Interessierten

einfachen Zugang zu realen, funktionierenden Technologien, die sie in Aktion sehen und von den Vorteilen einer Investition in technologische Lösungen überzeugt werden können.

AgroHub.BG unterstützt den Erwerb und die Verbesserung digitaler Kompetenzen durch individuelle Schulungsprogramme – online oder persönlich. Es bietet auch Geschäfts- und Finanzberatung an, wie Technologieaudit, Bewertung der digitalen Reife, Technologieimplementierungsplan, Unterstützung bei der Investorensuche, Projektentwicklung und -management, Unternehmensberatung und Mentoring, Marktforschung, Erstellung von Geschäftsplänen, Markt- und Marketinganalyse, Identifizierung von Geschäftspartnern usw. Die Projektdienstleistungen sind für Nutzer kostenlos, die der Zielgruppe angehören müssen – landwirtschaftliche Erzeuger, KMU, öffentliche Behörden.

„Die meisten Landwirte sind fortgeschrittenen Alters, und dies wird eines der Hindernisse bei der Digitalisierung des Sektors sein“, wiesen die Seminarteilnehmer hin. Ein Problem sei auch das über die Jahre aufgebaute Misstrauen gegenüber Innovationen. Die Teilnehmer erinnerten auch daran, dass unsere landwirtschaftlichen Erzeuger im Vergleich zu den „alten“ EU-Mitgliedstaaten immer noch um ein Vielfaches niedrigere Subventionen erhalten. Die Beantragung von Förderprogrammen sei äußerst kompliziert, mit Diskrepanzen zwischen den Anforderungen des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung, des Staatsfonds „Landwirtschaft“, des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems (IACS) und des Systems für elektronische Dienstleistungen (ESS). Auch der Mangel an guter Kommunikation mit der Staatsverwaltung, deren schwache Kompetenz, übermäßige Bürokratie und die Forderung nach unnötiger Dokumentation sowie die unzureichende Information der Landwirte über anstehende Veränderungen wurden hervorgehoben. Die Seminarteilnehmer merkten an, dass es nützlich wäre, wenn die Richtlinien, Musterdokumente usw. auf den Websites der Regionaldirektionen „Landwirtschaft“ veröffentlicht würden. Dozentin Katya Staykova erinnerte daran, dass alle, die vom AgroDigiRise-Projekt profitieren und Begünstigte werden möchten, mehr auf der Website von AgroHub.BG <https://agrohub.bg/>, der AgroHub.BG Facebook-Seite <https://www.facebook.com/profile.php?id=100088449301170> und auf YouTube: <https://www.youtube.com/@agrohubbg> erfahren können.

Über die „Feldtage in der Dobrudscha“

Die Feldtage in der Dobrudscha 2023 fanden vom 25. bis 27. Juli statt. Zum zweiten Jahr war der Organisator der Dobrudscha-Verband der Getreideproduzenten, Teil der NAGP, unter dem Vorsitz von Radostina Zhekova, die dieses landwirtschaftliche Fest initiiert hat. Die Feldtage finden nach der Ernte statt, wenn die Ernte eingebracht ist und die Erzeuger Zeit haben, Bilanz zu ziehen und sich mit Freunden und Kollegen zu treffen: sich zu sehen, Meinungen und Erfahrungen auszutauschen und sich auf die nächste Kampagne vorzubereiten.

Auch in diesem Jahr versammelten sich in der Goldenen Dobrudscha Landwirte aus dem ganzen Land, Unternehmen aus dem Sektor, Wissenschaft und Bildung an einem Ort, alles ergänzt durch ein reichhaltiges Programm für qualitative Unterhaltung.